

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universitat Autònoma de Barcelona		
Aufenthalt	von:	01.09.2011	bis: 13.01.2012

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Ein Auslandssemester in der Hauptstadt Kataloniens. Katalunien ist nicht Spanien. Falls ihr euch für ein Semester in Barcelona entscheidet, werdet ihr diesen Satz auf jeden Fall des öfteren hören. Und er stimmt. Katalunien ist wirklich nicht Spanien. Alle Straßenschilder in Barcelona, Werbungen in der Stadt, Durchsagen in der Metro sind nicht auf spanisch, sondern auf katalanisch. Die erste offizielle Sprache hier in Barcelona. Trotz dem Bewusstsein des dominanten Vorherrschens dieser Sprache entschied ich mich für ein Auslandssemester in Barcelona. Zu Beginn des Semesters entschied ich mich für den Basiskurs Katalan. Gerne hätte ich auch einen Spanischkurs belegt, dieser kostet jedoch Unsummen. Katalan ist der einzige Sprachkurs, der umsonst angeboten wird. Dies spiegelt mal wieder den Nationalstolz der Katalanen wieder. Auch wenn für mich persönlich Katalan keine schöne Sprache ist, der Einstiegskurs ist auf jeden Fall sehr sinnvoll und hilfreich. Auf einmal kann man sich beim Einkaufen in der Stadt leichter zurecht finden und auch die Katalanen freuen sich, wenn man sie in Ihrer Sprache begrüßt oder fähig ist sich auf katalanisch vorzustellen. Dann reden sie auch lieber mit einem Spanisch weiter. Denn Spanisch können sie alle. Auch wenn ich hin und wieder ziemlich sturen Katalanen begegnet bin, die sich weigern Spanisch zu sprechen. Doch diese sind zum Glück in der Minderheit. An und für sich ist Barcelona sowieso eine sehr internationale bzw. deutsche Stadt. An jeder Ecke trifft man hier auf Deutsche. Es wird also schwierig viel Spanisch zu sprechen. Vor allem weil man mit den anderen Erasmusstudenten meistens auch Englisch spricht.</p> <p>Bezüglich der Kurswahl trifft man auch wieder auf Hürden. Die ersten Wochen zerrten ganz schön an meinen Nerven, einen Kurs zu finden, der auf Spanisch ist. Es empfiehlt sich auf jeden Fall die ersten Veranstaltungen der Vorlesungen zu besuchen, auch wenn im Verzeichnis steht, dass sie auf Katalan stattfinden. Wenn mehrere Erasmusstudenten diesen Kurs besuchen, dann erklärt sich der Dozent doch mal dazu bereit seine Veranstaltung auf Spanisch zu halten. Das machen viele, leider nicht alle. Die Auswahl an englischen Kursen ist eher gering. Ohne Spanischkenntnisse würde ich mich auf keinen Fall für ein Semester in Barcelona entscheiden. Alleine schon deshalb, weil die spanischen Vorlesungen nicht zu vergleichen mit denen in Deutschland sind. Oftmals finden „Practicas“ also Übungen in der Klasse statt, es gibt „trabajos“ (eine Art kleine Hausarbeit) und auch gelegentlich Referate. Einfach nur in die Vorlesung setzen und zu hören wie in Deutschland ist es nicht. Die Veranstaltungen sind eher mit deutschen Seminaren vergleichbar. Oftmals werden auch Zwischenprüfungen angeboten, so dass man das Endexamen nicht mitschreiben muss. Dies variiert aber denke ich von Dozent und Fakultät.</p> <p>Der einzige Negativpunkt für die Universität Autònoma de Barcelona ist die Lage. Ich habe jeden Tag eine Stunde bis zur Uni gebraucht von Haustür bis zum Klassenraum. Es gibt zwar auch ein Wohnheim auf dem Campus, ich würde aber keinen empfehlen in der Nähe der Uni zu wohnen. Das Leben spielt sich in Barcelona ab und das Unileben auf dem Campus. Empfehlen würde ich deswegen sich eine Wohnung in Barcelona zu suchen (z.B. in Gracia). Dies muss aber jeder für sich selbst entscheiden. Das Leben in Barcelona ist auf jeden Fall teurer.</p> <p>Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ich nie bereut habe mich für Barcelona entschieden zu haben. Die Stadt ist wunderschön, vielfältig und jeden Tag lässt sich etwas neues erleben.</p>